

**19264/J XXVII. GP**

**Eingelangt am 05.07.2024**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend **Konsum pornografischer Inhalte von Kindern und Jugendlichen im Internet**

Das Internet ist bekanntermaßen voll von leicht zugänglichen pornografischen Inhalten. Aufgrund dieser Tatsache gilt es besonders Kinder und Jugendliche vor altersmäßig ungeeigneten Angeboten zu schützen. In diesem Zusammenhang ist eine Studie des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen aus dem Jahr 2020 verfügbar. Diese besagt unter anderem, dass rund 10 Prozent der Kinder und Jugendlichen, die im Internet unterwegs sind auf Inhalte treffen, die für sie nicht geeignet sind. Insgesamt treffen 51 Prozent der Kinder auf pornografische Inhalte, weitere 18 Prozent auf die explizite Darstellung von Gewalt.<sup>1</sup> Auch Cyber-Mobbing in den Sozialen Medien wird immer präsenter: Besonders Kinder und Jugendliche sind von Beleidigungen und Bedrohungen betroffen.<sup>2</sup>

In diesem Zusammenhang richtet die unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Inneres nachstehende

### **Anfrage**

1. Sind Sie im Besitz entsprechender Studien, die die aktuelle Lage in Österreich betreffen?
  - a. Wenn nein, warum nicht?
  - b. Wenn ja, welche sind dies?
  - c. Sind diese öffentlich verfügbar und unter welcher Adresse?
2. Ist die Erstellung einer solchen Studie (beispielsweise durch Ihr Ressort oder durch eine externe Einrichtung) vorgesehen?
  - a. Wenn nein, warum nicht?
  - b. Wenn ja, wann kann mit der Veröffentlichung dieser Studie gerechnet werden?
  - c. Wo wird diese publiziert werden?

<sup>1</sup> [https://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/Grunddaten\\_Kinder\\_u\\_Medien.pdf](https://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/Grunddaten_Kinder_u_Medien.pdf)

<sup>2</sup> [www.gesundheitstrends.com/a/schlaf-und-psyche/cyber-mobbing-32610](http://www.gesundheitstrends.com/a/schlaf-und-psyche/cyber-mobbing-32610)

3. Besteht seitens Ihres Ressorts ein Kontakt zu den Betreibern diverser Internet-Plattformen, die pornographische Inhalte anbieten?
  - a. Wenn ja, gibt es Gespräche bezüglich der oben angeführten Thematik?
  - b. Wenn ja, gibt es konkrete Lösungsansätze, die verfolgt werden?
4. Welche konkreten Maßnahmen verfolgen Sie, um Kinder und Jugendliche zukünftig vor dem Zugang zu pornografischen Inhalten im Internet schützen zu können?